The Rhône Report
La Pèira · Bewertungen

Jeb Dunnuck

MÄRZ 2013 · JEBDUNNUCK.COM



„Der führende Weinproduzent im gesamten Languedoc und Roussillon“

Jeb Dunnuck.
JebDunnuck.com

Die Ausgabe vom März 2013

Beim Blättern in der jüngsten Ausgabe von The Rhône Report gibt es zahlreiche wunderbare Verkostungsnotizen aus der nördlichen Rhône zu entdecken: Côte-Rôtie, Hermitage, St. Joseph, Cornas und Condrieu, mit Erzeugern wie Jean-Louis Chave, Chapoutier, Guigal, Jaboulet, Georges Vernay, Auguste Clape und vielen anderen. In dieser umfangreichen Ausgabe, die auch die südliche Rhône, Südfrankreich, Spanien und vieles mehr behandelt, erhielt La Pèira 2010 eine der höchsten Bewertungen unter den verkosteten französischen Neuerscheinungen.

Jeb Dunnuck über La Pèira

THE RHÔNE REPORT

„Der Sine Qua Non des Languedoc? La Pèira gelingt weiterhin ein Volltreffer nach dem anderen und ist in meinen Augen der führende Weinproduzent im gesamten Languedoc und Roussillon. Die Weine sind keineswegs zurückhaltend, sondern ausgesprochen reif und großzügig angelegt. Dennoch besitzen sie eine wunderbare Reinheit und Eleganz, die einen immer wieder zum Glas greifen lässt. Die beiden hier vorgestellten 2010er hatte ich bereits als Fassproben bewertet; umso mehr freute es mich, wie gut sie sich nun aus der Flasche zeigten. Darüber hinaus ist der in winziger Menge erzeugte Mourvèdre Matissat mehr als beeindruckend. Lassen Sie sich keine Gelegenheit entgehen, ihn zu probieren.“



„Der Sine Qua Non des Languedoc“

Jeb Dunnuck · The Rhône Report · 2013
JebDunnuck.com

La Pèira

99
PUNKTE

2010 · TERRASSES DU LARZAC · ROTWEIN

Ähnlich im Stil, aber mit noch mehr Reinheit, Konzentration und Kontur, ist La Pèira 2010 in jeder Hinsicht unglaublich und mit Abstand der größte Wein aus dem Languedoc, den ich bislang verkostet habe. Er besteht aus 60 % Syrah und 40 % Grenache und wurde in französischen Eichenfässern mit 60 % Neuholzanteil ausgebaut. Spektakuläre Aromen von Crème de Cassis, Schokolade, Wildkräutern, Crème brûlée und Blütenessenzen begleiten einen vollmundigen, konzentrierten, üppigen Gaumen, der perfekt ausbalanciert ist, keinerlei Härten zeigt und mit einer überwältigenden Länge endet. Viel besser kann Wein kaum sein: unglaubliche Frische und eine Fülle von Tanninen, die sich im Abgang entfaltet. Dieser nahezu perfekte Wein kann schon jetzt oder jederzeit in den kommenden zwei Jahrzehnten getrunken werden. Wie bei Las Flors de La Pèira verfolgte ich die Flasche über mehrere Tage; am zweiten Tag war sie noch beeindruckender. (99 Pkt.)

„Mit Abstand der größte Wein aus dem Languedoc, den ich je verkostet habe“

Jeb Dunnuck • The Rhône Report • La Pèira 2010
JebDunnuck.com

Jeb Dunnuck · The Rhône Report, März 2013

Las Flors de La Pèira

94
PUNKTE

2010 · TERRASSES DU LARZAC · ROTWEIN

Las Flors de La Pèira 2010 ist ein reicher, kraftvoller Wein, der vor Frucht beinahe überquillt. Die Cuvée aus 55 % Grenache, 30 % Syrah, 10 % Mourvèdre und 5 % Cinsault wurde in französischen Eichenfässern mit 25 % Neuholzanteil ausgebaut. Auf die tintig purpurne Farbe folgt ein süß duftendes Bouquet von Crème de Cassis, feuchter Erde, Pfeffer, neuem Leder und schokoladigen Nuancen. Am Gaumen mittel- bis vollmundig und opulent, mit guter Säure, einer griffigen, geschmeidigen und dennoch nahtlos verbundenen Textur sowie einem großartigen Finale. Ein Kraftpaket, das mühelos 10 bis 12 Jahre, wenn nicht länger, reifen wird. Ich verfolgte diese Flasche über zwei Tage; am zweiten war sie noch frischer und beeindruckender. Geben Sie ihr also ruhig reichlich Luft, wenn Sie sie demnächst trinken möchten. (94 Pkt.)

Les Obriers de La Pèira

91
PUNKTE

2011 · TERRASSES DU LARZAC · ROTWEIN

Von einem der besten Weingüter des Languedoc stammt Les Obriers 2011, eine faszinierende Cuvée aus 65 % Cinsault und 35 % Carignan. Sie reifte 18 bis 24 Monate im Fass und wurde ungeschönt und unfiltriert abgefüllt. Das von Finesse geprägte Profil zeigt rote und dunkle Früchte, altes Leder, Rosenblüten und Kräuter im Hintergrund. Diese Eindrücke setzen sich am mittelgewichtigen, nahtlos verbundenen und ausgesprochen geschliffenen Gaumen fort. Die gut integrierte, zugleich rassige Säure hält alles präzise zusammen. Mit Luft wird der Wein immer floraler und eleganter: ein wunderschöner Wein, der über 4 bis 6 Jahre viel Freude bereiten wird. (91 Pkt.)

Jeb Dunnuck · The Rhône Report, März 2013

Deusyls de la Pèira

94
PUNKTE

2011 · VIN DE PAYS DE L'HÉRAULT · WEISSWEIN

Womöglich der beste Weißwein, den ich aus der gesamten Region verkosten konnte: Deusyls de la Pèira 2011, eine Cuvée überwiegend aus Viognier mit einem kleinen Anteil Roussanne, könnte es mit einem Spitzen-Condrieu aufnehmen. Die Nase ist wunderschön, mit süßer Aprikosen- und Pfirsichfrucht, verwoben mit Blüten, Buttercreme, gerösteten Nüssen und Gewürzen. Am Gaumen entfaltet er eine begeisternde Fülle, die niemals schwer oder behäbig wirkt. Vollmundig, mit üppiger Textur und einem brillant fokussierten, langen Finale: ein hervorragender Weißwein, den man nicht verpassen sollte. (94 Pkt.)

„Womöglich der beste Weißwein, den ich aus der gesamten Region verkosten konnte“

Jeb Dunnuck · The Rhône Report · Deusyls 2011
JebDunnuck.com

„Könnte es mit einem Spitzen-Condrieu aufnehmen“

Jeb Dunnuck · The Rhône Report, März 2013

Matissat

96
PUNKTE

2009 · TERRASSES DU LARZAC · ROTWEIN

Der kompletteste der drei, geschmacklich wie eine Verbindung aus 2007 und 2008, mit der Reinheit und Frische des 2008ers und einem Teil, aber nicht der gesamten Fülle des 2007ers: Matissat 2009 ist ein reiner, klassisch strukturierter Mourvèdre mit herrlichen Fruchtaromen von schwarzen Himbeeren und Cassis, verwoben mit Wildkräutern, Baumrinde, einer Essenz von Blüten und Blut. Vollmundig, nahtlos verbunden und unglaublich elegant, mit perfekter Balance, klarer, integrierter Säure und brillanter Präzision im Finale. Auch er kann jetzt getrunken oder mehr als 15 Jahre eingelagert werden. (96 Pkt.)

„Ein reiner, klassisch strukturierter Mourvèdre mit herrlichen Fruchtaromen von schwarzen Himbeeren und Cassis, verwoben mit Wildkräutern, Baumrinde, einer Essenz von Blüten und Blut“

Jeb Dunnuck · The Rhône Report · Matissat 2009
JebDunnuck.com

Jeb Dunnuck · The Rhône Report, März 2013

Matissat

92
PUNKTE

2008 · TERRASSES DU LARZAC · ROTWEIN

Frischer und lebhafter in der Aromatik, mit schöner Beerenfrucht, Pfeffer, Basilikum, einer an nassen Stein erinnernden Mineralität sowie Aromen und Geschmacksnoten einer salzigen Meeresbrise: Matissat 2008 ist eine klassischere, schlankere Version des 2007ers. Vollmundig, wunderbar frisch, fokussiert und rein, dabei im hinteren Gaumenbereich nach wie vor hervorragend konzentriert und üppig, ist dies ein herrlicher 2008er, der über 12 bis 15 Jahre Freude bereiten wird. (92 Pkt.)

Matissat

94
PUNKTE

2007 · TERRASSES DU LARZAC · ROTWEIN

Matissat 2007 besteht zu 100 % aus Mourvèdre von derselben Parzelle wie die Reben für die Spitzen-Cuvée La Pèira. Er zeigt ein tiefes Purpur und in der Nase noch verschlossene, fast düstere Aromen von geräucherten schwarzen Johannisbeeren, Pflaumensauce, Veilchen, Wild mit Kräutern, Hickoryholz und dunkler Schokolade. Vollmundig und am Gaumen intensiv von Mineralität geprägt, mit einer salzigen, fast an Blut erinnernden Note, die den Speichelfluss anregt, besitzt dieser großartige Wein eine nahtlose Textur, fantastische Konzentration und Extraktfülle sowie ein tanninbetontes, gewaltiges Finale, das über eine Minute anzuhalten scheint. Kein Mourvèdre nach Großmutters Art: Diese einzigartige Schönheit braucht eine gründliche Belüftung in der Karaffe, wenn man sie demnächst trinken möchte, und wird insgesamt zwei Jahrzehnte oder länger leben. (94 Pkt.)

„Am Gaumen von Mineralität geprägt, mit einer salzigen, fast an Blut erinnernden Note, die den Speichelfluss anregt"

Jeb Dunnuck · The Rhône Report · Matissat 2007
JebDunnuck.com

Die jüngsten Jahrgänge

Jeb Dunnuck · The Rhône Report, März 2013

„Die Region hat unbestreitbar eine Reihe hervorragender Jahrgänge erlebt, und es zeichnen sich durchaus übergeordnete Merkmale ab. Der heiße Jahrgang 2009 beeindruckt weiterhin; die Weine schmecken heute besser als bei ihrer Veröffentlichung. Ähnlich im Stil wie 2007, aber weniger konzentriert, zeigen sie offene, duftige Profile mit ausgeprägten und mitunter trockenen Tanninen. Noch eine Stufe darüber steht der fantastische Jahrgang 2010. Insgesamt kühleres Wetter zeigt sich in dunklerer Frucht, lebhafterer Säure und einem reichen, zugleich reinen Mundgefühl… 2011 war uneinheitlicher, ist aber ebenfalls hervorragend und eindeutig besser als 2008. Die Weine wirken weicher, geschmeidiger und zugänglicher als die aus 2009 und 2010.“

Über den Bericht

The Rhône Report war Jeb Dunnucks vierteljährlicher Newsletter über die Weine und Rebsorten des Rhônetals und anderer Regionen. Der vollständige Bericht ist sowohl hinsichtlich der Regionen als auch der Erzeuger sehr umfassend. Allein das Korrekturlesen dieser Ausgabe muss eine beträchtliche Aufgabe gewesen sein.

www.jebdunnuck.com

© 2013 The Rhône Report / Jeb Dunnuck